Die Macht des Mangekyou Sharingan

Von kreakiwi

Kapitel 2: Willkommene Abwechslung oder Katastrophe?

So, dieses Kapi ist mehr als doppelt so lang wie das Erste ^-^ Hach, das war anstrengend<3

Es tut mir leid, dass der Großteil dieses Kapis so langweilig ist. Aber ich musste das ganze ja irgendwie zusammenfassen. Ich hab es so kurz wie möglich gehalten, da es ja sonst langweilig wäre, aber dadurch wurde es halt so unheimlich..langweilig. Wie auch immer, ab jetzt kommt ja der Teil, wo ich keine Probleme mehr hab ^-^

~~~

„Ich will keine Baby-Missionen mehr! Ich will endlich eine RICHTIGE Mission, auf der ich meine wahren Talente zeigen kann!“

Ich stand mit meinem Team gerade im Büro des Hokage und zeigte, um meinen Worten Ausdruck zu verleihen, mit dem Finger auf ihn. „Naruto, muss ich dir das etwa schon wieder erklären...?“, fragte Kakashi mit seinem üblichen, gelangweilten Blick. Ich schüttelte den Kopf. „...Okay.“, sagte der Hokage auf einmal. Hoffnungsvoll sah ich ihn an. „Ihr werdet eine Mission vom Rang C bekommen. Ihr müsst eine Person begleiten und ihn vor Wegelagerern schützen.“ Ich strahlte über das ganze Gesicht. „Jaa! Endlich eine richtige Mission! Wen müssen wir denn begleiten?“ In diesem Moment ging die Tür zum Nebenraum auf, und ich sah einen Mann, dessen Blick mich an den von Kakashi erinnerte. Nur, dass dieser Typ im Gegensatz zu Kakashi kein bisschen Myste­riös war, und dass er viel älter war. Alles in allem wirkte er nicht sonderlich sympathisch.

„Waas? Sollen mich etwa diese Bälger da begleiten? Als ob die irgendetwas drauf hätten!“, beschwerte er sich. Okay, jetzt war er mir endgültig unsympathisch! Wütend funkelte ich ihn an.

Das konnte noch was werden.

Und mit diesem Gedanken hatte ich recht. Dieser Mann war einfach nur ätzend. Er glaubte mir nicht, dass ich mal Hokage werden würde, und verdarb mir sogar meine Freude, zum ersten Mal das Dorf zu verlassen. Während des Weges waren wir nur am streiten, weshalb ich nicht einmal die plötzlichen Angreifer bemerkte, die Kakashi sofort bemerkt hatte. Ich schwöre, hätte er mich nicht abgelenkt, hätte ich sie bemerkt! Ganz sicher!

Aber so war ich völlig überfordert. Als sie mich an griffen, konnte ich sie nur geschockt

anstarren. Mein Körper bewegte sich aufgrund des Schreckens keinen Zentimeter zur Seite.

Ich konnte es einfach nicht glauben, dass Sasuke mir geholfen hatte! Aber beim nächsten Mal würde es ganz sicher nicht so ablaufen, das schwor ich mir.

Als wir weitergingen, dauerte es nicht lange, bis wir auf den nächsten Gegner trafen. Ich dachte, das wäre meine Chance, doch Zabuza, wie dessen Name war, schien kein normaler Ninja zu sein...

Nichtsdestotrotz schaffte Kakashi es, ihn zu besiegen. Doch bevor er ihn töten konnte, wurde er bereits von einem unbekanntem Ninja, wie sich herausstellte ein Oi-Nin Kirigakures, umgebracht.

Wir gingen also weiter, und einige Stunden später waren wir auch endlich in dem Dörfchen angekommen. Wir schliefen erst mal eine Nacht bei dem Brückenbauer, den wir begleitet hatten. Am nächsten Tag wollten wir uns zurück nach Konohagakure begeben.

Ich wusste nicht, ob ich mich freuen oder traurig sein sollte. Ich musste zugeben, ich hatte Angst davor, zu scheitern und besiegt, beziehungsweise sogar getötet zu werden, doch gleichzeitig versuchte ich diese Angst zu verdrängen und wollte beweisen, dass ich mehr drauf hatte als mich nur retten zu lassen. Aber die Wahl hatte ich sowieso nicht.

Doch das nach Hause gehen fiel wohl aus, denn Kakashi fiel auf, dass Zabuza wahrscheinlich gar nicht tot war. Er erklärte uns die Gründe, und so beschlossen wir, für das Erste im Dorf zu bleiben.

In den weiteren Tagen trainierten wir, wobei ich ununterbrochen versuchte, Sasuke zu übertreffen. Ich war mir nun ziemlich sicher, dass ich mich verbessert hatte, und freute mich auf meine nächste Mission. Der Brückenbauer wollte bald an seiner Brücke weiterbauen, und wir würden ihn begleiten, aufgrund Kakashis Sorge, Zabuza könnte noch am Leben sein.

Aber ausgerechnet an diesem Tag verschlief ich.

Verschlafen setzte ich mich auf und blinzelte müde. Es dauerte eine Weile, bis mir durch den Kopf schoss, dass ich verschlafen hatte. Oh nein! Wie spät war es? Sofort zog ich mich an so schnell ich konnte, um mich auf den Weg zur Brücke zu machen. Als ich durch das Haus lief, fiel mir auf, dass niemand da war. Merkwürdig... mir wurde alles klar, als ich das Haus verließ.

Der Enkel des Brückenbauers, Inari, lief gerade auf zwei verdächtig aussehende Typen zu, die anscheinend seine Mutter entführen wollten. Sofort ging ich dazwischen und wand das Kawarimi no Jutsu* an. Mit meinem Kagebunshin no Jutsu** hatte ich die beiden schnell erledigt. Nachdem ich kurz mit Inori geredet hatte, konnte ich mich endlich auf den Weg zur Brücke machen.

Als ich dort ankam war ich jedoch überrascht, da sie in einer misslichen Lage steckten. Und... Kakashi hatte recht gehabt! Zabuza lebte noch, und der andere Ninja war sein Komplize!

Ich sammelte meinen Mut und ging dazwischen. „Naruto!? Wieso hast du keinen Überraschungsangriff gestartet!?", rief Sasuke. Konnte der eigentlich immer nur meckern? Na gut, er hatte zwar recht, aber immerhin würde ich ihn nun retten, also sollte der sich mal nicht so aufspielen.

Ich sah mich um. Wo war eigentlich Haku hin? Ich konnte ihn in jedem der Spiegel sehen, aber das war ja nur sein Spiegelbild. Oder? Das musste irgendein Jutsu sein... Aber wie sollte ich ihn dann angreifen?

Ehe ich den Gedanken zu Ende denken konnte, schossen auf einmal tausende von

Nadeln auf mich ein. Geschockt sackte ich zu Boden, auf die Knie. Wie viele Nadeln waren das!? „Sasuke, alles in Ordnung?“, brachte ich hervor. Auch er war schlimm getroffen worden und kniete nun keuchend auf dem Boden. Er antwortete nicht weiter, sondern warf mir nur einen Blick zu. Er schien nachzudenken, was er tun sollte. Dann schien er eine Idee zu haben. Er stand auf und wand irgendwelche Fingerzeichen an, dann nutzte er das Gokakyo no Jutsu***. Perfekt! Eine super Idee! Die Spiegel waren immerhin aus Eis!

Geschockt riss ich die Augen auf. Anstatt, dass das Eis schmolz, brannte es einfach weiter!

„Das war es dann wohl“, meinte Haku. Ich sah es nicht gerne ein, doch er schien recht zu haben. Wie sollten wir uns aus dieser Lage noch befreien? Wir hatten doch keine Chance gegen diesen Haku!

Wieder spürte ich überall die Nadeln, und konnte mich nun endgültig nicht mehr auf den Beinen halten. Wie sollte ich noch weiterkämpfen? Sasuke schien es genau so zu gehen.

Mir wurde nun klar, dass ich mich langsam mit dem Gedanken abfinden musste, diese Mission nicht zu überleben. Aber wieso? Es war doch meine erste, richtige Mission! Ich hatte doch noch gar nicht gezeigt, was ich wirklich drauf hatte! Ich hatte kein Hokage werden können! Ich durfte noch nicht sterben!

Ich spürte, wie meine Lider schwerer wurden, und ich drohte in Ohnmacht zu fallen. Ich hatte wohl zu viel Blut verloren...

Was hatte es jetzt für einen Sinn, die Augen offen zu halten? Es war doch so verlockend, sie jetzt zu schließen... Und ich konnte sowieso nichts mehr machen. Ich ließ es also geschehen und alles wurde schwarz.

Müde setzte ich mich auf und sah mich um. Meine Schmerzen waren verflogen. Was war hier los? Wo war ich? Ich kannte diesen Ort nicht. Er sah aus, als hätte hier jemand gekämpft.

Ich ignorierte meine Umgebung und sah an mir herab. Geschockt musste ich feststellen, dass ich viel älter aussah, eher wie 16 als wie 12. Was zur Hölle war passiert?

*Kunst des Körpertausches

**Kunst der Schattendoppelgänger

***Technik der mächtigen Feuerkugel (Auch bekannt als Jutsu der flammenden Feuerkugel, wenn ich mich recht erinnere heißt es zumindest so im deutschen Anime.)